

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestraße 14 • 51379 Opladen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

## Ratsfraktion

Goethestraße 14  
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920  
info@opladen-plus.de  
www.opladen-plus.de

Opladen, den 14.05.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

### **Lückenschluß Wupperradweg Tierheim - Bierbörse**

**Das Thema Radwegelückenschluß hat Geburtstag, es beschäftigt unsere Fraktion nun schon 20 Jahre lang!**

**Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Auskunft über den Stand zum Lückenschluß des Radweges entlang der Wupper zwischen dem Tierheim und der Bierbörse zu geben.**

#### **Begründung:**

Host Köhler war Bundespräsident, Ernst Küchler Leverkusener Oberbürgermeister und der Förderverein Balkantrasse war noch nicht gegründet, da war der Lückenschluß des Radweges entlang der Wupper im Bereich zwischen Tierheim und Bierbörsengelände bereits Thema und Anliegen der Vertretung des Bezirks II.

Die Balkantrasse ist längst fertig gestellt, von dem Lückenschluß an der Wupper ist hingegen noch nichts zu sehen.

Immer wieder werden Umweltbelange als Hindernisse vorgetragen. Bereits vor 20 Jahren war die Rede von einem Bodengutachten, das gegen den Ausbau des bereits seit Jahrzehnten bestehenden „Fahrradtrampelpfades“ sprechen sollte. Nach langem Hin und Her hat die Verwaltung auf Bitten unserer Fraktion das Gutachten dann vor rund 20 Jahren der Politik zur Kenntnis gegeben. Wirkliche Gründe, die gegen den Ausbau sprechen, brachte es jedoch nicht hervor.

Der Lückenschluß an der Wupper bringt einen substanziellen Vorteil für den Radverkehr mit sich. Der Umstieg auf das Rad wird gefördert. Formale Umweltbelange stehen wirklichen Umweltschutz im Wege. Das ist sehr ärgerlich.

Vor dem Hintergrund, dass die Umweltbehörde der Stadt Leverkusen Auf den Heunen gerade eckig Land im Landschaftsschutzgebiet bereitwillig einer großflächigen Bebauung Preis gibt, ärgert uns die Verweigerungshaltung derselben Behörde an der Wupper besonders.

Zuletzt kündigte die Verwaltung Ende 2022 eine Umsetzung im Laufe des Jahres 2023 an, um dann in 2023 weitergehende Prüfungen anzukündigen. Da diese Aussage nun wieder im Sande zu verlaufen droht, soll der aktuelle Sachstand in der Bezirksvertretung vorgetragen werden.

Stephan Adams

Markus Pott